

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 18.05.2016

Seite: 12, Resort: LEMF_REHD_WAG

Wanderung zum Wollgras

Mit dem „BUND“ ins Neustädter Moor

WAGENFELD ■ Welche Pflanzen kommen mit den nassen, nährstoffarmen Bedingungen im Moor klar? Und wieso nicken gerade überall weiße Köpfe im Moor? Diesen Fragen geht der „BUND Diepholzer Moorniederung“ auf einem anderthalbstündigen Spaziergang in das Neustädter Moor nach.

Los geht's am Samstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für fünf Euro am Parkplatz „Langer Berg“ im Neustädter Moor. Momentan nicken weiße Köpfe über das Moor. Das sind nicht die kleinen Diepholzer Moorschnucken, die fleißig die Birken und das Pfeifengras abknabbern und damit das Moor schützen. Es sind vor allem die weißbuschigen Köpfe des Wollgrases. Es wirkt, als hätte jemand über Nacht Wattebüschel auf die Pflanzen gesteckt und doch ist es nur der faserige Fruchtstand, der damit besser vom Wind aufgegriffen werden kann.

Die weißen Wollschöpfe sind nicht die Blüte. Die Blüte ist wesentlich unspektakulärer. Sie erinnert vielmehr an eine Ähre, als an eine Blüte und findet zwischen Februar und Mai statt. Danach verlängern sich die sogenannten Hüllfäden der Blütenhülle um bis zu zweieinhalb Zentimeter. Die Hüllfäden sind weiß und flauschig und bilden in ihrer Gänze den wei-



Der „BUND“ wandert zum Wollgras. ■ Foto: BUND

ßen Wattebausch. Die Samen sollen damit durch den Wind verbreitet werden und können im Wasser nicht untergehen. Früher wurde diese Wolle als Wundwatte und zum Füllen von Kissen verwendet. Heute ist sie besonders für Naturschützer interessant, da sie eine wichtige Funktion im Hochmoor einnimmt.

Wie die Pflanzen mit dem extrem nassen und nährstoffarmen Standort klarkommen erzählt Imke Schwenecker vom „BUND Diepholzer Moorniederung“ während der Exkursion. Der „BUND“ bittet um Anmeldungen noch bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr, oder am Freitag zwischen 8 und 15 Uhr unter der Telefonnummer 05774/997870 oder rund um die Uhr per E-Mail an info@bund-dhm.de.